

Träume werden wahr

Die Stiftung Wunderlampe erfüllt Herzenswünsche schwerkranker und behinderter Kinder.

Maurus

fährt im Glacier Express

Seite 4



Patrick

in luftiger Höhe Seite 5

Enya

bei den Riesenschildkröten

Seite 6

Isabelles

Ausflug im Rollstuhlvelo

Seite 7

Emelie

schwimmt mit Cäsar Seite 8

Nico und Sofia

beim Papst in Rom

Seite 10/11

Salome die grosse Eulenkennerin

Salome ist begeistert von Greifvögeln und ganz speziell von Eulen. Die 15-Jährige, die mit einer Spina bifida und einer Skoliose lebt, kennt sogar die lateinischen Namen der nachtaktiven Vögel. Schon lange wünschte sich die Jugendliche, Eulen einmal von ganz nah erleben zu dürfen, sie zu halten und auch ihr Gefieder zu berühren und zu streicheln. Im Greifvogelpark im st. gallischen Buchs wurde aus ihrem Wunschtraum Wirklichkeit. **Seite 3**



Lyan: Zu seinem 7. Geburtstag wurde Lyan auf ganz besondere Weise überrascht. Der kleine Junge, der mit einer schweren Stoffwechselkrankheit lebt und rund um die Uhr auf Hilfe angewiesen ist, wurde zu Hause von einem tollen Chevrolet Sportwagen zu einem Ausflug abgeholt. Damit ging für Lyan ein grosser und langer gehegter Herzenswunsch in Erfüllung. **Seite 9**

Wenn Sonnenstrahlen den herbstlichen Nebel durchbrechen

Karin Haug-Bleuler
Geschäftsführerin



Kürzlich äusserten sich Frauen und Männer in einer Umfrage zu jenem Monat, den sie am wenigsten mögen. Fast einhellig nannten sie den November, weil er oftmals grau und nebelverhangen ist, sie bedrückt und melancholisch macht. Aber auch in diesem eher trüben Monat, der uns jetzt bevorsteht, gibt es manchmal sonnige Tage. Und schon wandelt sich das schwer lastende Grau in bunte Herbsttöne.

Wie ein Novembernebel, der sich grau und bleiern über die Landschaft legt, geht es vielen Familien in der Schweiz, deren Leben durch die schwere Krankheit oder Behinderung ihres Kindes überschattet wird. Oftmals wirkt in ihrem Alltag alles grau, beschwerlich und hoffnungslos. Doch plötzlich durchbricht ein Sonnenstrahl den zähen Nebelvorhang: Ein Junge kann dank einer Therapie Fortschritte in seiner von Geburt an eingeschränkten Bewegungsfähigkeit erzielen. Die x-te Operation ermöglicht einem Mädchen

wieder selbstständig zu gehen. Die schwere Krankheit einer Jugendlichen kann endlich besiegt werden und die Familie kann angstfrei in die Zukunft blicken.

Auch die Stiftung Wunderlampe sendet solche lichten Strahlen aus und bereitet Kindern und ihren Familien mit einem wunderbaren Erlebnis einen unvergesslichen, fröhlichen und sonnigen Tag: Strahlende und staunende Augen, vor Freude glühende Wangen, fröhliche Juchzer und glückliches Lachen sind wie die farbenfrohen Herbsttöne, die selbst den trostlos scheinenden November zu einem Strahle-Monat machen.

Ich lade Sie herzlich ein, diese bunten Herbstfarben, das Glück von Kindern und ihren Eltern während den unbeschwernten Momenten eines besonderen Erlebnisse in dieser Ausgabe unserer Wunderlampe-Zeitung zu entdecken.

Herzlichst

K. Haug-Bleuler

Ihre Karin Haug-Bleuler
Geschäftsführerin





Salome die grosse Eulenkennnerin

Salome liest sehr gerne, vor allem Krimis und Fantasy Romane. Gut möglich, dass Harry Potters Schnee-Eule Hedwig sie zu ihrer grossen Euleniebe inspiriert hat. Sie liebt die wunderschönen, nachtaktiven Vögel mit ihrem weisen Blick, die nicht nur in den Büchern mit einer grossen Intelligenz ausgestattet sind. Die 15-Jährige vertieft sich auch gerne in die zoologischen Details ihrer Lieblingstiere und kennt sogar deren lateinische Namen. Gerne fertigt sie auch Zeichnungen von ihnen an. Durch ihre körperliche Beeinträchtigung – Spina bifida verbunden mit einer Skoliose – hat sie sich eher ruhigen Freizeitbeschäftigungen verschrieben, wenn sie nicht den Unterricht in der Stiftung Rodtegg besucht. Schon seit geraumer Zeit wünschte sie sich, Eulen, Uhus und Käuzchen einmal in natura und ganz von nahem beobachten

zu können, was hierzulande in freier Wildbahn eher schwierig ist. Ohne ihr etwas zu verraten, hat sich ihre Mutter an die Wunderlampe gewandt und ihre Tochter mit einem einmaligen Erlebnis überrascht: Im Greifvogelpark im St. Galler Rheintal durfte Salome über 60 verschiedene Arten von Greifvögeln kennenlernen, darunter auch ihre geliebten Eulen. Zora Nigg, die den Park zusammen mit ihrem Mann Lucien betreibt, machte Salome gleich mit der Weissgesichtseule Feya bekannt. Weiter wurden ihr die Schleiereule Kyra und der grosse Uhu Carlos vorgestellt. Letzteren konnte die Eulenkennnerin aber nicht selber halten, so schwer war er. Die Begeisterung Salomes war riesig und Zora Nigg bestätigte auch, dass die Eulen die grosse Zuneigung des Mädchens sofort gespürt und entsprechend auf sie reagiert hätten.



Maurus

fährt im Glacier Express

Das Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln hat für Maurus Seltenheitswert. Der 18-Jährige ist seit seiner Geburt in seiner Mobilität sehr eingeschränkt. Eine Spina bifida sowie ein Hydrocephalus machen einen Rollstuhl unabdingbar. Maurus setzt dafür seine Händen umso mehr ein: Er ist sehr geschickt im Umgang mit der Nähmaschine und nähte sich selber schon einen Bettanzug und einen Sitzsack. Im August hat er eine zweijährige Lehre als Mechapraktiker im Schweizerischen Wohn- und Arbeitszentrum für Mobilitätsbehinderte beginnen können. Auch Rennen mit dem Handrollstuhl bestreitet der junge Mann gerne. Sein grosser Traum war jedoch, einmal zu verreisen und die Schweizer Alpen kennenzulernen. Die Stiftung Wunderlampe konnte Maurus diesen Herzenswunsch mit einer Fahrt im Glacier

Express, dem «langsamsten» Schnellzug der Welt, erfüllen. Bei schönstem Wetter genoss Maurus die Bündner und die Walliser Berglandschaft in vollen Zügen. Begeistert sog er das Alpen-Panorama von Disentis über Andermatt, Oberwald, Brig und Visp bis hinauf nach Zermatt in sich auf. Neben den wunderschönen Tälern, Dörfern und Flüssen faszinierten ihn die Brücken, ganz besonders die spektakuläre Hängebrücke «Goms Bridge». In Zermatt erlebte Maurus als einzigartiges Highlight seines Ausflugs das Matterhorn im Abendlicht. So herrlich hatte er sich den berühmtesten Berg der Schweiz nicht vorgestellt. Das «Horu» in natura übertraf alle Fotografien, die der junge Mann davon schon gesehen hat. Mit strahlendem Gesicht erklärte er, dass er soeben einen der schönsten Tage in seinem Leben erlebt hätte.



Patrick in luftiger Höhe

Was für manche Menschen eher unangenehm ist, liebt Patrick über alles: Er ist fasziniert vom Liffahren und tut dies mit grosser Ausdauer und Hingabe. Der 16-Jährige lebt mit Autismus und nimmt die Welt vor allem beobachtend wahr. Eine seiner Lieblingsbeschäftigungen zu Hause ist deshalb auch das Nachbauen von Aufzügen. Patricks Eltern wussten, dass ihr Sohn alles liebt, was sich scheinbar mühelos von unten nach oben oder umgekehrt bewegt. Sie waren deshalb überzeugt, dass er die Fahrt in einem Heissluftballon sehr geniessen würde. Sorgfältig bereiteten sie ihn auf dieses einmalige Abenteuer vor. Schon bei seiner Ankunft auf einer frisch gemähten Wiese vor den Toren Thuns, wo Pilot Stefan Wälchli und seine Helfer gerade dabei waren, den Ballon schön auszuliegen, zeigte sich in Patricks Gesicht eine

grosse Freude. Gespannt verfolgte er jeden Handgriff und beobachtete interessiert, wie sich der bunte Ballon durch die einströmende Heissluft langsam aufblähte. Dann hiess es einsteigen und der Ballon hob wie ein Lift, nur viel eindrucklicher, langsam vom Boden ab. Mit demselben freudigen Gesichtsausdruck betrachtete Patrick die immer kleiner werdende Stadt Thun unter sich und war sichtlich beeindruckt vom prägnanten Stockhorn und dem berühmten Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau. Die ruhige eineinhalbstündige Fahrt in luftiger Höhe hat bei Patrick einen tiefen Eindruck hinterlassen und er hat sein Flugabenteuer für alle spürbar genossen.



Enya

bei den Riesenschildkröten

Enya reichte ihren Herzenswunsch als Zeichnung bei der Stiftung Wunderlampe ein: Darauf wimmelte es nur so von Schildkröten, Pinguinen, Pferden, Katzen und Delfinen. Dazu schrieb das 11-jährige Mädchen: «Ich habe so viele Lieblingstiere, dass sie gar nicht alle auf einem Blatt Papier Platz finden.» Am allerliebsten wollte die Primarschülerin, die mit cerebralen Bewegungsstörungen und einer Hörbeeinträchtigung zur Welt kam, Riesenschildkröten und Pinguine von ganz nahe erleben und berühren dürfen. Schon die Reise von Bern nach Zürich in den Zoo war für Enya ein kleines Abenteuer. Als sie schliesslich vor dem Schildkrötengehege von Tierpflegerin Nadia in Empfang genommen wurde, konnte sie es kaum noch erwarten, ihre Lieblingstiere persönlich kennenzulernen. Gleich zu Beginn erlebte Enya einen

Höhepunkt, als sie die kleinen Schildkrötenbabys, die im Frühjahr aus ihren Eiern geschlüpft waren, besuchen durfte. Der Gegensatz zu deren 80-jährigen Mutter Nigrita, einer 300 Kilogramm schweren Galapagos-Riesenschildkröte, hätte nicht grösser sein können. Völlig furchtlos näherte sich das Mädchen dem urtümlichen Tier, das es sichtlich genoss, von Enya gestreichelt und gefüttert zu werden. Auch bei den Pinguinen zeigte sich die grosse Tierliebe des Mädchens und ihre natürliche Verbundenheit mit den lustigen Frackträgern: Als hätte sie das nicht zum ersten Mal gemacht, assistierte Enya Tierpfleger Nicolai und bereitete geschickt die Fische zur Fütterung vor, indem sie diese über die Kiemen mit einer Salztablette versah.



Isabelles

Ausflug im Rollstuhlvelo

Die 5-jährige Isabelle kann weder sprechen noch mit Gestik kommunizieren. Das Mädchen kam mit einer Mehrfachbeeinträchtigung zur Welt und muss über eine Magensonde ernährt werden. Sie benötigt deshalb rund um die Uhr eine enge Betreuung. Dass sie sich draussen an der frischen Luft und wenn sie dazu noch den Wind auf der Haut spürt, am wohlsten fühlt, das konnten Familie und Betreuungspersonen schon oft deutlich feststellen. Zusammen mit dem Zentrum für Langzeitpflege Schlössli in Biel organisierte die Stiftung Wunderlampe für Isabelle und ihre Familie deshalb einen Rollstuhlvelo-Ausflug. Das Schlössli stellte dafür das spezielle, mit einem Rollstuhl verbundene und durch einen Elektromotor unterstützte Fahrrad Draisin zur Verfügung. Bevor die Fahrt losgehen konnte, machte Isabelles

Vater, der den Part des Fahrers übernahm, zuerst eine Übungsfahrt. Sicher im Kindersitz im Rollstuhlvelo platziert, konnte Isabelle anschliessend zu ihrer Velotour aufbrechen. Die Fahrt führte dem Bielerseeufer entlang über Nidau bis Möringen. Das kleine Mädchen befand sich dabei in der Poleposition und konnte den Fahrtwind sehr gut spüren. Ihrer Begeisterung gab sie mit regen Bewegungen ihrer Ärmchen und einem glücklichen Lächeln im Gesicht Ausdruck. Auch die kleine Erfrischungspause auf einer Terrasse mit Sicht über den ganzen Bielersee schien Isabelle sehr zu geniessen. Ihre grosse Freude über das Erlebte wirkte auch auf ihre Familie überaus ansteckend.



Emelie schwimmt mit Cäsar

Emelie hat zwei grosse Leidenschaften: Sie schwimmt sehr gerne und sie ist fasziniert von grossen Wildtieren, die sie gerne einmal füttern und streicheln wollte. Der 13-Jährigen, die mit einer seltenen Form der Kleinwüchsigkeit, dem so genannten Silver-Russel-Syndrom zur Welt gekommen ist, diesen Wunsch zu erfüllen, stellte die Stiftung Wunderlampe vor eine echte Herausforderung. Denn welches grosse Wildtier lässt sich schon auf Wunsch füttern und streicheln ohne dem Kind nicht auch gefährlich zu werden. Über Emelies Liebe zum Wasser konnte die Wunderlampe diese Hürde aber sehr zur Freude der schwimmbegeisterten Jugendlichen meistern. Emelie durfte den Seelöwen Cäsar besuchen, mit ihm gemeinsam schwimmen, ihn streicheln und auch füttern. Im Neoprenanzug gegen das kalte Wasser gut

geschützt, wagte sich die Jugendliche ganz allein ins Becken zum imposanten Seelöwen Cäsar, der seine Besucherin bereits freudig erwartete, um mit ihr um die Wette zu schwimmen und Ball zu spielen. Der Seelöwe, der sehr sensibel auf alle Gemütsregungen von Menschen reagiert, spürte, dass Emelie keine Angst vor ihm hatte und ihm sehr zugetan war. Entsprechend kam er auch ganz in ihre Nähe und schwamm übermütig um sie herum. Die Jugendliche wagte es auch, den Seelöwen direkt aus der Hand mit Fischen zu füttern und sie ihm nicht einfach aus Distanz zuzuwerfen. Schnell hatte sie den grossen Meeressäuger in ihr Herz geschlossen und mochte sich kaum mehr von ihm trennen. Einzig der kleine Stoffseelöwe, den sie am Schluss geschenkt bekam, war ihr ein kleiner Trost beim Abschiednehmen.



Lyan auf besonderer Geburtstagsfahrt

Der 7-jährige Lyan kann sich nur mit Unterstützung Dritter in einem Rollstuhl fortbewegen. Er kam mit dem so genannten Lesch-Nyhan-Syndrom, einer seltenen Stoffwechselkrankheit, zur Welt und ist deshalb rund um die Uhr auf Hilfe angewiesen. Vielleicht ist er gerade deshalb von schnellen Sportwagen so fasziniert, die scheinbar mühelos beschleunigen können. In einem solch sportlichen Auto wollte Lyan einmal einen Ausflug unternehmen. Über seine Schule, der SKB Wollishofen, reichte er seinen grossen Herzenswunsch der Stiftung Wunderlampe ein, die diesen auf ihrer Homepage unter «Wunschträume» aufführte. Dort wurde er von Jürg Balsiger, Besitzer eines prachtvollen Chevrolet SS, entdeckt, der sich kurzerhand bei der Wunderlampe meldete, um mitzuhelfen Lyans Traum zu

verwirklichen. Da der kleine Junge gerade seinen 7. Geburtstag feiern konnte, war schnell klar, dass die Ausfahrt im glänzend schwarz-orangen Chevrolet Sportwagen zu einer ganz besonderen Geburtstagsüberraschung werden sollte. Übers ganze Gesicht strahlend durfte das Geburtstagskind in seinem speziellen Sitz auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Als der Motor startete und dabei kräftig röhnte, wie es sich für einen Sportwagen von 600 PS gehört, jauchzte Lyan laut vor Begeisterung. Die Aufforderung von Jürg Balsiger, ihm beim Schalten mitzuhelfen, machte das Glück des Geburtstagskinds perfekt. Er genoss die ausgiebige Tour durchs Zürcher Oberland und war ausser sich vor Freude, als er zum Abschied auch noch ein ferngesteuertes Rennauto geschenkt bekam.



Nico und Sofia beim Papst in Rom

Nico ist ein feinfühligler, aufgeweckter Junge, der sein Schicksal akzeptiert, sich aber dennoch immer wieder Gedanken darüber macht, weshalb er mit einer unheilbaren neuromuskulären Krankheit geboren worden ist. Die so genannte Nemalin-Myopathie beeinträchtigt die ganze Bewegungsfähigkeit des 9-Jährigen und behindert ihn auch beim Sprechen und Schlucken stark, so dass er über eine Sonde ernährt werden muss. Als auch seine um fünf Jahre jüngere Schwester Sofia nach der Geburt dieselben Auffälligkeiten dieser sehr seltenen Krankheit zeigte, stand die traurige Tatsache bald fest. Für Nico war dies ein Grund mehr, sich immer wieder zu fragen, weshalb seine Schwester und er so sind, wie sie sind. Eines Tages fragte er seinen Vater ganz direkt, ob Gott als Schöpfer aller Menschen ihm eine Antwort darauf geben

könne, weshalb seine Schwester und er mit dieser schweren Muskelerkrankung zur Welt kommen mussten. Als gläubige Katholiken setzten sich auch Nicos und Sofias Eltern häufig mit dieser Frage auseinander und sie kamen schliesslich zum Schluss, dass ihnen wohl nur der Papst eine Antwort darauf geben könne. Mit der Unterstützung der Stiftung Wunderlampe konnte der grosse Herzenswunsch von Nico und Sofia im Juni erfüllt werden. Papst Franziskus feierte im Rahmen einer Sonderveranstaltung für Behinderte und Kranke eine Messe auf dem Petersplatz in Rom und lud dazu mehr als 20'000 Personen – Behinderte und Kranke mit ihren Betreuern und Familien aus der ganzen Welt – ein. Darunter waren auch Nico und Sofia, begleitet von Karin Haug-Bleuler und Lisbeth Casutt von der Stiftung Wunderlampe.



Nico und Sofia mit ihren Eltern durften nicht nur an dieser ganz besonderen Messe teilnehmen, sie hatten auch Plätze in der ersten Reihe erhalten, direkt gegenüber dem Papst, wo sie ihm ganz nahe sein konnten. Beide Kinder waren für dieses einmalige Erlebnis besonders sorgfältig gekleidet: Nico in einem silbergrauen Anzug mit Krawatte und Sofia in einem weissen Kleidchen und weissen Strümpfen. Der Wunderlampe als Stiftung, die sich für schwer kranke und behinderte Kinder und Jugendliche einsetzt, wurde zudem die Ehre zuteil, eine Fürbitte zu sprechen. Diese wurde von der Geschäftsführerin vor dem Papst und allen Anwesenden persönlich verlesen. In seiner Predigt machte der Papst besonders den Schwerstbehinderten Mut, ihr Leiden nicht als widersinnig und unverdient zu betrachten. Es war, als

spräche er zu jedem der Gottesdienstteilnehmer ganz persönlich. Sie spürten auch die Kraft, die aus den Worten Franziskus' hervorging und unter den Anwesenden eine gegenseitige emotionale Verbindung schuf. Am Ende des Gottesdienstes erhielten einige Personen vom Papst persönlich eine Segnung darunter auch Nico und Sofia. Er kam auf die beiden Kinder zu, umarmte sie, strich ihnen zärtlich über die Wangen und sprach ihnen einen Segen aus, der sie auf ihrem künftigen Weg immer begleiten und stärken sollte. Als persönliches Andenken erhielten sie von Franziskus zudem einen Rosenkranz geschenkt. Auch die beiden hatten Geschenke für den heiligen Vater mitgebracht: Schweizer Schokolade, einen Bergkristall und einen persönlichen Brief an den Papst.

Rückschau

Kids' Day Race and Charity 2016

Am 26. Juni 2016 fand auf der Rennbahn Dielsdorf zum achten Mal der Kids' Day Race and Charity zu Gunsten der beiden Stiftungen Wunderlampe und Theodora statt. Wie in den Jahren zuvor war die Wunderlampe auch in diesem Jahr mit einem eigenen Informationsstand vertreten. Dort wurden interessierte Rennbahnzuschauer und Freunde der Stiftung Wunderlampe von Botschafterin Christa Rigozzi persönlich begrüsst. Begeistert nützten Gross und Klein die Gelegenheit, in der bereitgestellten Photobooth ein Erinnerungsfoto mit Christa Rigozzi oder dem Wunderlampe-Maskottchen Dreamy zu schiessen. Ein ganz besonderer Glückstag war der 26. Juni für Damian, Janine und Andreas. Für einmal verband sie nicht einfach das gleiche Schicksal,



die Muskeldystrophie Duchenne, sondern die Erfüllung ihres Herzenswunsches: ein persönliches Treffen mit der Wunderlampe-Botschafterin. Christa Rigozzi nahm sich für die drei ausgiebig Zeit, begleitete sie auf die Tribüne und servierte ihnen dort sogar einen kleinen Lunch. Gemeinsam genossen sie das Mittagessen und

unterhielten sich angeregt wie langjährige Freunde. Nach einem ereignisreichen Tag mit vielen wunderbaren Begegnungen und Erlebnissen durfte die Stiftung Wunderlampe zudem noch einen Check aus dem Tombola-Erlös über 10'000 Franken entgegennehmen.

Unterwegs mit der Tour de Suisse

Vom 11. bis 19. Juni 2016 war die Stiftung Wunderlampe bereits zum zweiten Mal als Charity Partner mit der Tour de Suisse un-



terwegs. Die Stiftung war im Suisse Village mit einem kleinen Info-Zelt vertreten und konnte zahlreiche Tour-Besucherinnen und -Besucher über die Wunderlampe informieren. Ganz besonders gefreut hat das Wunderlampe-Team, dass gleich vier Kindern und Jugendlichen im Rahmen des diesjährigen grossen Radrennens durch die Schweiz ein Herzenswunsch erfüllt werden konnte: Wayra durfte nach einer Etappe den Siegerstrass überreichen, Ilona begleitete das Rennfahrteam Roth und Bettina und Noah durften das Rennen in einem Begleitwagen aus nächster Nähe mitverfolgen.

Minis auf gemütlicher Fahrt für einen guten Zweck

Jeweils im August treffen sich Liebhaber von Classic und New Minis im Berner Oberland für eine eineinhalbstündige gemütliche Fahrt, diesmal von Meiringen nach Uetendorf. Mit dem Startgeld für diesen von Swiss Mini Power Berner Oberland organisierten Anlass tätigen die



Teilnehmerinnen und Teilnehmer gleichzeitig eine Spende für eine gemeinnützige Organisation. Dieses Jahr bedachten sie die Stiftung Wunderlampe mit einem Check über 1200 Franken.

Bosshart Goldschmied spendet KMU Max-Preisgeld

Mit viel Herzblut und grossem Engagement schaffen Peter und Sandra Bosshart und ihr Goldschmiede-Team individuelle Schmuckstücke für ihre Kundinnen und Kunden. Die Schaufenster des Geschäfts in der Winterthurer Altstadt bilden stets einen Anziehungspunkt für Passanten, die mit Komplimenten nicht sparen. Dass sie dafür mit dem jährlich verliehenen KMU Max ausgezeichnet werden würden, wagte die Bossharts jedoch nicht zu träumen. Wie ein Traum sei ihr auch die Feier mit Preisverleihung im Casinotheater vorgekommen, beschrieb Sandra Bosshart dieses einzigartige Erlebnis. Deshalb wollten

sie und ihr Mann mit dem Preisgeld von 3000 Franken Kinder und Jugendliche mit einer schweren Krankheit oder Behinde-



rung ihrerseits zum Träumen bringen und spendeten den ganzen Betrag kurzerhand der Wunderlampe.

Spende für die Wunderlampe anstelle von Geburtstagsgeschenken

Zum 30. Geburtstag und der Feier von 44 Jahren «Zambon & Harder», einem traditionellen Schausteller-Unternehmen, lud Junior-Chef Fabian Harder seine Gäste zu einer «Ächten Harder-Chilbi» ein, mit dem ausdrücklichen Wunsch, statt Geschenke mitzubringen einen schönen Batzen an die Stiftung Wunderlampe zu spenden. Gefeierte wurde in der wunderbar dekorierten Lagerhalle des befreundeten Schausteller-Ehepaars Norbert und Susi Albl. Als besondere Überraschung schaltete sich Wunderlampe-Botschafterin Christa Rigozzi mit einer Videobotschaft zu, um zu den beiden Jubiläen zu gratulieren und allen Anwesenden für die Unterstützung zu danken.

Die Wunderlampe dankt allen Organisatoren und Teilnehmern von Benefiz-Veranstaltungen von ganzem Herzen für ihre Spende zur Erfüllung weiterer Wunschträume.

Veranstaltungen Vorschau



Wunderlampe am Winterthurer Weihnachtsmarkt 2016

Der Weihnachtsmarkt schafft in der Winterthurer Altstadt jeweils von Ende November bis an Weihnachten eine zauberhafte und stimmungsvolle Atmosphäre. Auch dieses Jahr ist die Stiftung Wunderlampe am ersten Adventswochenende vom 26./27. November mit einem eigenen Stand vertreten. Alle der Wunderlampe verbundenen Personen und alle Interessierten, welche die Stiftung gerne kennenlernen möchten, werden vom Wunderlampe-Team am weihnachtlich dekorierten Treffpunkt herzlich empfangen. Auf der nebenstehenden Bühne organisiert die Wunderlampe an diesem Wochenende zudem ein Advents-Rahmenprogramm für Gross und Klein. Eine weitere Attraktion des Weihnachtsmarktes bildet der Chlauseinzug mit über einhundert Samschläusen und Weihnachtsmännern am 1. Advent. Auch für die beliebten Selfies

hat die Wunderlampe bei ihrem Stand dieses Jahr wieder eine Photobooth aufgestellt. Beim grossen Ballonflugwettbewerb steigen blaue Wunderlampe-Ballone zu Hunderten in den Himmel auf und setzen ein besonderes weihnachtliches Zeichen. Gespannt werden die letztjährigen Teilnehmer auf die Wettbewerbsverlosung warten, für die tolle Preise bereitstehen. Das erste Adventswochenende in der Winterthurer Altstadt ist also in der Agenda unbedingt rot zu markieren. Das Wunderlampe-Team – Mitarbeitende und ehrenamtlich Tätige – freut sich sehr auf viele bekannte und neue Gesichter an seinem Stand.



*Herausgeberin: Stiftung Wunderlampe, Winterthur; Realisation: Büro 10, Winterthur;
Redaktion: Karin Haug-Bleuler, Traumteam, Büro 10; Fotos: Stiftung Wunderlampe, Winterthur;
Gestaltung, Vorstufe und Druck: Ruf Avatech AG, Schlieren;
Exemplar kostenlos nachbestellen: www.wunderlampe.ch*

Rückblick



Familientag 2016: lauter strahlende Gesichter

Am 26. September – einem strahlend schönen Herbsttag – hat die Stiftung Wunderlampe zum achten Mal alle Wunschfamilien zum einmal jährlich stattfindenden Familientag mit Spiel und Spass und einem reichhaltigen Buffet an feinen Speisen und Getränken eingeladen. Die Wunschkinder freuen sich zusammen mit ihren Geschwistern und Eltern meist schon Wochen vorher auf diesen besonderen Tag der Begegnung, wo sich Freunde wieder treffen, neue Freundschaften geschlossen

und Erfahrungen ausgetauscht werden. Besonders gross war natürlich die Freude aller Versammelten über den Besuch der engagierten Botschafterin Christa Rigozzi, die sich trotz voll befrachteter Agenda immer viel Zeit für Wunscherfüllungen und persönliche Gespräche nimmt. Mit ihrer charmanten Art lächelt sie auch gerne unermüdlich zusammen mit den Kindern in die Kamera für unvergessliche Erinnerungsfotos. Der Familientag bildet neben den individuellen Wunscherfüllungen eine weitere lichtvolle Auszeit im Alltag für kranke und behinderte Kinder mit ihren Familien.



Wir sind für Dich da

Welcher ist Dein Herzenswunsch? Wir freuen uns, wenn wir auch Deinen Traum wahr werden lassen dürfen. Ob per Telefon, Fax, E-Mail oder persönlich, die Anmeldung ist ganz einfach. Mehr dazu unter www.wunderlampe.ch

Erfüllte Wünsche



Simon spielt Schwyzerörgeli



Ilaria und Daria erleben
il Volo live



Valentina auf dem Rücken
eines Pferdes



Mido besucht den FCB



Runja trifft Edith
Wolf-Hunkeler



Justin auf Kutschenfahrt

Offene Wünsche

Schon lange träumt Christina davon, die SCB-Spieler einmal persönlich treffen zu können. Wenn Leo den Fantastischen Vier gegenüber steht, wird für ihn sein innigster Herzenswunsch in Erfüllung gehen. Das grösste Glück besteht für Pascal in einem Segelflug über einem Naturschutzgebiet und Lars und Sven sind überaus begeistert von Kliby und Caroline, die sie gerne persönlich kennenlernen möchten. – Zahlreiche Wünsche warten bei der Stiftung Wunderlampe auf Erfüllung. Mit Ihrer Hilfe wird das möglich! Wir danken allen Spenderinnen und Spendern im Voraus ganz herzlich für Ihre Unterstützung.



Spendenaufwurf

Konto PostFinance: 87-755227-6
IBAN: CH26 0900 0000 8775 5227 6

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Die Stiftung Wunderlampe ist in allen Kantonen steuerbefreit. Spenden können steuerlich abgesetzt werden.

Möchten Sie unsere Zeitung «Träume werden wahr» regelmässig erhalten oder kostenlos nachbestellen? Kontaktieren Sie uns per Telefon, Fax, E-Mail oder über: www.wunderlampe.ch.